

# SITZUNGSPROTOKOLL

## über die

# GEMEINDERATSSITZUNG

1/2012

am: 14.02.2012

Ort: Gemeindeamt Alpbach, Sitzungsraum

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 22.50 Uhr

### Anwesende:

**Bürgermeister:** Herr Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

**Bürgermeister-Stellvertreter:** Herr Peter Larch, Alpbach Nr. 636

### Die Gemeinderäte:

Herr Jörg Mauersberg, Alpbach Nr. 310

Herr Andreas Jost, Alpbach Nr. 756

Herr Peter Radinger, Alpbach Nr. 147

Herr Hannes Lintner, Alpbach Nr. 693a

Herr Thomas Margreiter, Alpbach Nr. 217

Herr Thomas Lederer, Alpbach Nr. 153

Herrn Andreas Moser, Alpbach Nr. 783

Herr Georg Radinger, Alpbach Nr. 689

Herr Mag. Peter Schießling, Alpbach Nr. 34

Herr Hatty Mück, Alpbach Nr. 452

Herr Dr. Alois Schneider, Alpbach Nr. 711

**Außerdem anwesend:** Herr Adolf Moser, Schriftführer  
Herr Thomas Kostenzer, Gemeindegassier

**Entschuldigt waren:** Herr Werner Unterrader, Alpbach Nr. 33, Ersatz: Moser Andreas  
Herr Hansjörg Lederer, Alpbach Nr. 120  
Herr Dr. Hannes Lederer, Alpbach Nr. 404

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 13; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

### Tagesordnung:

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 7/2011 vom 13.12.2011;
2. Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011;
3. Umwidmungsansuchen Bischofer Benedikt, Alpbach Nr. 2 – GST-Nr. 1929/2;
4. Beschlussfassung des Katastrophenschutzplanes der Gemeinde Alpbach;
5. Erweiterung Kindergarten Alpbach;
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges;
7. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

### Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und nimmt die Angelobung von Ersatzgemeinderat Andreas Moser vor.

#### **1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 7/2011 vom 13.12.2011;**

Das Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 7/2011 vom 13.12.2011 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeamtsleiter Adi Moser bringt vor, dass für die in der Gemeinderatssitzung vom 08.11.2011 beschlossene Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich „Tennisplatz Böglerhof“ lt. Raumplaner auch eine Änderung des Raumordnungskonzeptes erforderlich war. Der Beschluss wurde deshalb ergänzt und die Konzeptsänderung eingefügt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig diese Ergänzung im Gemeinderats-Sitzungsprotokoll Nr. 8/2011 vom 08.11.2011.

#### **2. Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011;**

GR. Dr. Alois Schneider bringt dem Gemeinderat seinen Bericht des Kontroll- und Überprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung zur Kenntnis (siehe Beilage zum Protokoll).

Der Bürgermeister erklärt, dass die Unklarheiten im Zuge eines Gespräches abgeklärt wurden.

Gemeindekassier Thomas Kostenzer ist über einen Absatz des Protokoll, in dem der Personalaufwand angesprochen wird, etwas verwundert, da er bei der Überprüfungsausschusssitzung ausdrücklich darauf hingewiesen hat, dass diese 2 Seiten nicht richtig sind und nur Platzhalter seien.

Bgm.-Stv. Peter Larch wünscht, dass die Protokolle des Überprüfungsausschusses dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden.

Der Amtsleiter sagt, dass er dieses Protokoll mit dem Gemeinderatsprotokoll jedem Gemeinderat zuschicken wird.

Zur Jahresrechnung erklärt der Gemeindekassier, dass das Haushaltsjahr per 31.12. abgeschlossen werden muss und daher jedes Jahr einen Monat nachhinkt.

Zu den Schneeräumungskosten im Dezember sagt der Bürgermeister, dass man sich auf Grund der Stundenaufzeichnungen mit den eigenen Leuten gegenüber früher ca. € 10.000,-- eingespart hat. Der Treibstoff und die Arbeitsleistung (gerechnet mit € 27,--/Mann und Stunde) hat € 6.104,-- ausgemacht. Die Fa. Graf hat im Dezember 77 Stunden gemacht, Moser Thomas hatte im Dezember 2010 53 Stunden. Die Befürchtung, wonach bei den Bauhofmitarbeitern zu viele Stunden angesammelt würden, stimmt auch nicht, da die Überstunden auf Grund des Dienstrades wieder sofort abgebaut werden.

Danach geht der Gemeindekassier die einzelnen in der Jahresrechnung enthaltenen Budgetabweichungen durch und begründet diese. Der Verschuldungsgrad beträgt 24,95 %, der Schuldenstand € 670.878,28, insgesamt samt Leasingverpflichtungen sind es ca. € 1,90 Mio.

Weiters bringt Herr Kostenzer dem Gemeinderat die Bilanz der Alpbacher Kommunalbetriebe GmbH. für das Jahr 2011 wie folgt zur Kenntnis.

	<b>Alpbacher Hallenbad:</b>	<b>Sportanlage Alpbach:</b>
Einnahmen:	€ 137.780,51	€ 43.615,81
Ausgaben:	€ 257.059,24	€ 19.574,36
<u>Differenz</u>	<u>€ 119.210,37 (Abgang)</u>	<u>€ 24.041,45 (Überling)</u>

Vom Konto Sportanlage wurde ein Betrag von € 10.000,-- auf das Hallenbadkonto übertragen.

GR. Dr. Alois Schneider möchte gerne, dass der Überprüfungsausschuss in die Unterlagen der Kommunalbetriebe GmbH. Einsicht nehmen kann.

Für den Bürgermeister war es sehr erstaunlich, dass im Sommer die Hallenbadeintritte bei den Einheimischen um 50 % zurückgegangen sind, trotz längerer Öffnungszeit.

Danach übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an den Bürgermeister-Stellvertreter und verlässt den Sitzungsraum.

Bgm.-Stv. Peter Larch betont, dass die Jahresrechnung sehr positiv und erfreulich sei.

Auch der Obmann des Überprüfungsausschusses Dr. Alois Schneider meint, dass der Verschuldungsgrad sehr erfreulich sei und auch keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden konnten.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeister-Stellvertreters einstimmig die vom 30.01.2012 bis 14.02.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegene Jahresrechnung für das Jahr 2011 und die darin enthaltenen Budgetüberschreitungen, sowie die Entlastung des Bürgermeisters und Gemeindekassiers wie folgt:

	Bezeichnung der Gruppe	Voranschlag	EINNAHMEN	Voranschlag	AUSGABEN
0	Vertretungskörper u. all. Verwaltung	4.200	8.014,77	448.700	419.843,74
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	10.200	24.263,61	175.500	130.976,96
2	Unterricht, Erziehung, Sport,	152.100	118.940,66	697.000	640.316,49
3	Kunst, Kultur und Kultus	31.700	31.408,94	118.100	108.632,03
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförd.	22.000	25.501,89	309.300	366.859,22
5	Gesundheit	0	0	467.700	448.957,76
6	Straßen, Wasserbau, Verkehr	212.900	172.194,66	651.400	649.850,11
7	Wirtschaftsförderung	100	25,28	22.400	22.630,89
8	Dienstleistungen	903.600	893.484,85	1.089.200	1.057.382,56
9	Finanzwirtschaft	2.691.900	2.878.031,61	376.200	360.855,31
	<b>Summe</b>	<b>4.028.700</b>	<b>4.151.866,27</b>	<b>4.355.500</b>	<b>4.206.305,07</b>
	Kassenbestand des Vorjahres	0	335.239,55		
	Rechnungsergebnis des Vorjahres	326.800	478.625,29		478.425,29
	Ist-Überschuss laufendes Jahr				280.800,75
	<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>4.355.500</b>	<b>4.965.731,11</b>	<b>4.355.500</b>	<b>4.965.731,11</b>
	<b>GESAMTABSCHLUSS</b>		<b>Ordentlicher Haushalt</b>	<b>Ausserordentlicher Haushalt</b>	
	Einnahmenabstättung		4.965.731,11		104.558,74
	Ausgabenabstättung -		4.684.930,36		104.558,74
	Kassen(Fehl)bestand		280.800,75		
	Einnahmerückstände +		242.299,42		
	Zwischensumme		523.100,17		
	Ausgabenrückstände -		49.591,40		
	<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>473.508,77</b>		<b>0</b>

Abschließend dankt Bgm.-Stv. Peter Larch dem Bürgermeister für die geleistete Arbeit.

### 3. Umwidmungsansuchen Bischofer Benedikt, Alpbach Nr. 2 – GST-Nr. 1929/2;

Der Bürgermeister erklärt, dass dem ursprünglichen Antrag auf Genehmigung eines Freizeitwohnsitzes nicht zugestimmt werden konnte, da kein Nachweis erbracht werden konnte, dass das Gebäude tatsächlich bewohnt wurde. Lt. Auskunft vom Leiter der Abteilung Raumordnung Dr. Hollmann sei ein Freizeitwohnsitz nicht möglich, da in Alpbach die 8 % längst überschritten sei. Die einzige Möglichkeit wäre die Ausweisung einer „Sonderfläche Skihütte“. Die Gemeinde hätte viele Vorteile wenn eine Genehmigung zustande käme. So wäre ein Kanalanschluss für das Naturfreundehaus und die Objekte im Bereich Klingleralm möglich.

GR. Hatty Mück meint, dass eine Widmung als „SF Skihütte“ nicht richtig sei, da es dies nur im Zusammenhang mit einer Übernachtungsmöglichkeit gebe. Für ihn sei es auch komisch, wenn ein intakter Gewerbebetrieb nicht mehr betrieben wird und ein neuer geschaffen wird.

Auch GR. Dr. Alois Schneider meint, dass es im Interesse der Gemeinde wäre, wenn die Hütte schöner würde. Wie es weitergeht wissen wir allerdings nicht.

Der Bürgermeister sagt, dass der eine Betrieb mit dem anderen nichts zu tun hat, da es andere Besitzer sind. Lt. der Abteilung Raumordnung sei dies die einzige Möglichkeit für eine Widmung.

Die Widmung wird aber nur ausgesprochen, wenn die genannten Objekte an den Kanal angeschlossen werden können. Somit besteht auch ein öffentliches Interesse. Es sollte zur bestehenden Parzelle eine Fläche für einen Terrassenbereich dazu gewidmet werden.

#### **Beschluss:**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach im Bereich der Grundstücke GST-Nr. 1929/2 (zur Gänze) sowie GST-Nr. 1929/1 und 1496/1 (zum Teil) je KG Alpbach durch vier Wochen hindurch vom 15.02.2012 bis 15.03.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke GST-Nr. 1929/2 (zur Gänze) sowie GST-Nr. 1929/1 und 1496/1 (zum Teil) von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Skihütte“ gemäß § 43 Abs. 1 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Voraussetzung für die Umwidmung ist jedoch, dass die Gebäude im Bereich Mittelstation und Klingleralm an den Kanal angeschlossen werden können und die dafür notwendige Dienstbarkeit erhalten. Weiters muss der Einspruch gegen den Bescheid des Bürgermeisters vom 05.01.2012 über die Abweisung des Baugesuches und Baueinstellung zurückgezogen werden.

#### **4. Beschlussfassung des Katastrophenschutzplanes der Gemeinde Alpbach;**

Nachdem der Katastrophenschutzplan der Gemeinde nunmehr 6 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist, muss die Erlassung des Planes beschlossen werden. Weiters ist eine Geschäftsordnung für die Einsatzleitung notwendig. Danach werden dann die Mitglieder der Einsatzleitung per Bescheid bestellt.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gem. § 7 Abs. 5 Tiroler Katastrophenmanagementgesetz, LGBl. Nr. 33/2006 die Erlassung des vom 14.12.2011 bis 26.01.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegenen Katastrophenschutzplanes der Gemeinde Alpbach. Der Gemeinde-Katastrophenschutzplan liegt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

## 5. Erweiterung Kindergarten Alpbach;

Der Bürgermeister erklärt, dass auf Grund einer Gesetzesänderung die Errichtung einer weiteren Kindergartengruppe notwendig ist. Die Fam. Schrei zieht in die Lehrerwohnung im Dachgeschoß, sodass anstelle der Wohnung im Untergeschoß ein weiterer Gruppenraum errichtet werden kann.

Er habe Ing. Michael Widmann mit der Ausarbeitung eines Planes und einer Kostenerhebung beauftragt. Das Gesamtprojekt umfasst die Erweiterung des Kindergartens, die thermische Sanierung des Gebäudes mit dem Einbau einer neuen Pellettsheizung sowie den Einbau eines Liftes (bis zum Jahr 2015 müssen öffentliche Gebäude barrierefrei sein). Die Kosten werden sich auf ca. € 500.000,-- belaufen und sollen auf 2 Jahre aufgeteilt werden, da im heurigen Voranschlag nicht die gesamten Baukosten berücksichtigt wurden.

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erweiterung des Kindergartens Alpbach und die Aufteilung der Baumaßnahmen auf 2 Haushaltsjahre. Die Aufträge werden noch heuer vergeben.

## 6. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Schreiben der Fa. Kreidl zur Kenntnis, in dem diese für den Ausstieg aus dem Contracting-Vertrag für das Hallenbad eine Summe von € 65.689,80 verlangt. Er spricht sich dafür aus, so schnell als möglich auszusteigen und dafür die für den Reinhaltverband vorgesehene Rücklage zu verwenden.

GR. Andreas Jost regt an, eventuell ein Gegengeschäft beim Heizungsumbau in der Volksschule vereinbaren zu können.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Bürgermeister mit der Fa. Kreidl Verhandlungen über einen möglichen Vertragsausstieg führen soll.

- GR Andreas Jost sagt, dass die Fa. SIJO ein Projekt für eine Photovoltaikanlage an einer der beiden Volksschulen ausarbeiten möchte. Der Gemeinde werden dafür keine Kosten entstehen.

Der Gemeinderat ist mit der Ausarbeitung eines solchen Projekts durch die Fa. SIJO einverstanden.

**7. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);**

Siehe separates Sitzungsprotokoll.

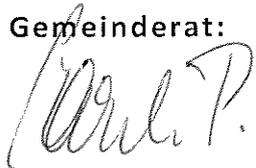
**Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.  
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.**

Alpbach, am 14.02.2012

**Der Bürgermeister:**



**Gemeinderat:**



**Gemeinderat:**



**Schriftführer:**

